

Wenn wir uns also diese wohlüberlegte Tat unserer Vorgänger noch einmal vor Augen stellen, so stimmen wir jenem Umtausch bei, erachten es für zu Recht bestehend und bestimmen, daß es beiderseits mit unverletzbarer Festigkeit bestehen bleibe. Außerdem stimmen wir bei, daß denselben Dienern Gottes der achte Teil des Dorfes Buck mit Wiesen und ihrem Zubehör, welche der vorgenannte Stiefvater und die Mutter der genannten leiblichen Brüder durch rechtmäßigen Kauf befaßen haben, den Brüdern für ihr Seelenheil übergeben haben. Dieser Angelegenheit stimmten alle, um sie rechtskräftig zu machen, bei; ja sie gaben fogar jede Klage, die irgendwelche Leute gegen das Kloster aus irgendwelchem Grunde, sei es wegen der Hufen oder wegen der Zehnten zu erheben begonnen hatten, in die Hand des Herrn *Walo*,

Fig. 170.

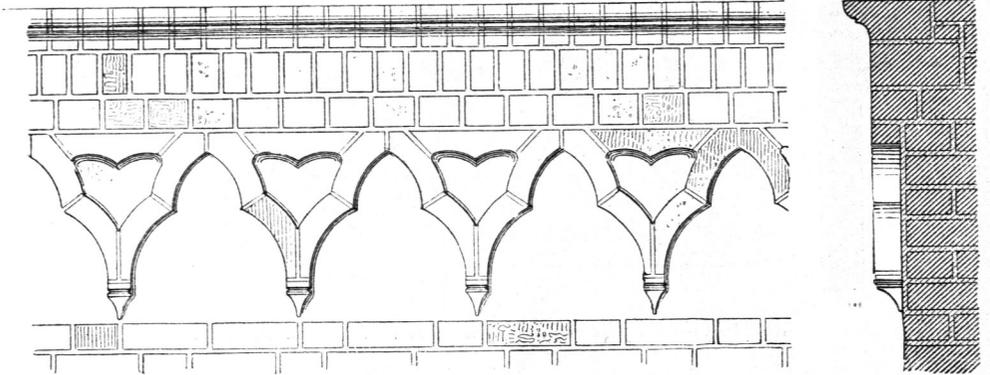
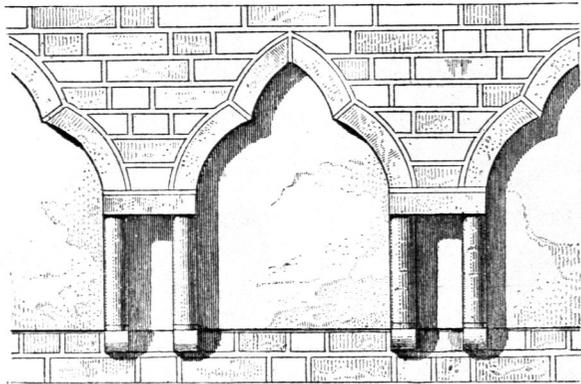
Hauptgesims an der Marienkirche zu Salzwedel⁴⁸⁾.

Fig. 171.

 $\frac{1}{25}$ w. Gr.Bogenfries an den gotischen Türmen der Klosterkirche zu Jerichow⁴⁸⁾.

des Bischofs von Havelberg, in Gegenwart des Herrn Bischofs *Wolmar* von Brandenburg und des Herrn Markgrafs *Otto* und vor vielen anderen glaubwürdigen Zeugen; und damit von jetzt an die Brüder ein ruhiges und unbeugfames Recht befaßen, verzichteten sie einmütig. Aufser diesem im einzelnen Angeführten geben wir denselben Brüdern die fortdauernde Möglichkeit zum ungestörten Besitz alles dessen, was sie heute aus der ersten Schenkung der Fürsten, die das alte Kloster gegründet hatten, besitzen. Dies ist, wie gesagt, im Dorf Jerichow die Pfarrkirche mit aller ihrer Gerechtfame, ferner das Dorf Wulkow und die Pfarrkirche darin, mit einer Hufe im Dorf Brift, und mit allen seinen Rechten; ferner ein anderes Dorf, das flawisch Wulkow heißt, und nicht minder das vorgenannte Dorf Nizekendorp, ausgenommen in ihm 11 Hufen, die, wie wir bereits gesagt haben, zum Austausch bestimmt sind. Ferner eine Hufe in Schollene gelegen, am Flusse Boda, das 10 Solidi gibt. Aufserdem sollen ihnen sicher sein die Güter ihres Herrn Bischofs *Anselm*, denen er für sie eine Präbende hinzufügte, indem er ihnen einen Hof innerhalb des alten Walles Kabelitz gab, und gleichfalls das sehr nahe gelegene Dorf, welches ebenfo Kabelitz heißt, von denen das eine von beiden sein Nachfolger Herr *Walo* ihnen als Präbende bestätigte, indem er selbst